

Neues aus dem Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal 2019

Am 5. März 2019 wurde durch Bürgervorsteher R. Wilde und Bürgermeister M. Sarach der Stadt Ahrensburg der fristgerecht fertiggestellte Alfred-Rust-Moorwanderweg in einer kleinen Feierstunde der Öffentlichkeit übergeben. Die wieder hergestellte Verbindung ermöglicht den interessanten Teil des Naturschutzgebietes (NSG) zu durchqueren und die Besonderheiten der Natur zu genießen. Ein Jahr nach der Eröffnung kann man inzwischen feststellen, dass sowohl die Ahrensburger Bürger*innen als auch viele Besucher die wieder hergestellte Verbindung aktiv nutzen. Nach fast einem Jahr ist auch der Charakter eines „Neubaus“ gewichen und der Wanderweg fügt sich unauffällig in die umgebende Natur ein.

Im Jahr 2019 war leider eine wichtige Attraktion am Rande des Moorwanderweges nicht mehr vorhanden. Es gab dort früher ein bedeutendes Vorkommen des nach Bundes-Naturschutzgesetz besonders geschützten Sumpfschlangenzwanz (*Calla palustris*). Der Grund dafür kann zum einen der geringe Wasserstand der Jahre 2018 und 2019 und/ oder die durchgeführte Baumaßnahme sein. Die weitere Entwicklung bedarf der intensiven Beobachtung. Das Vorkommen fand in den vergangenen Jahren das besondere Interesse der botanisch interessierten Besucher.

Weitere Beeinträchtigungen durch neue Baumaßnahmen am Rande des Gebietes werden in der Zukunft nicht ohne Auswirkungen auf das NSG/FFH-Gebiet bleiben. So sind die Planungen zum Ausbau der S4-Bahnverbindung von Hamburg nach Bad Oldesloe und die Ertüchtigung der internationalen Eisenbahnverbindung von Skandinavien nach Palermo in 2019 weitergeführt worden. Die S4-Bahnverbindung wird in drei Abschnitten geplant. Plan Abschnitt 1 und 2 betreffen das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg und durchqueren den hamburgischen Teil des NSG/FFH-Gebietes Höltingbaum und Stellmoorer Tunneltal. Der Plan Abschnitt 3 betrifft den Bereich im Land Schleswig-Holstein von der Landesgrenze Hamburg bis Bad Oldesloe. Für diesen Abschnitt erfolgt in absehbarer Zeit die öffentliche Auslegung und Anhörung der Betroffenen. Die Verlegung des dritten und vierten Gleises erfolgt parallel an der westlichen Grenze des NSG/FFH-Gebietes und durch-



Der neue Alfred-Rust-Moorwanderweg ist eine Attraktion des Stellmoor-Ahrensburger Tunneltals.
Foto: Rolf de Vries

quert auch die Stadt Ahrensburg. Damit sind sehr viele Ahrensburger Bürger*innen neben den Auswirkungen auf das NSG/FFH-Gebiet direkt betroffen. So sehr eine Verbesserung des ÖPNV von Ahrensburg nach Hamburg wünschenswert ist, es müssen aber auch die vielen Nachteile in den Abwägungsprozess einbezogen werden.

Es wird beispielsweise mit rund 187 Güterzügen (mit Längen von 500 m und mehr) innerhalb von 24 Stunden (also ca. alle 7 Minuten) gerechnet. Durch Eingaben wurde deutlich aufgezeigt, dass eine Verlegung des Güterverkehrs auf Alternativstrecken sinnvoll und wirtschaftlich günstiger möglich ist und durch eine intelligente Fahrplangestaltung der Servicetakt für den Personenverkehr deutlich verbessert



Ahrensburgs Bürgermeister Michael Sarach (li.) und Bürgervorsteher Roland Wilde eröffnen den neu gebauten Moorwanderweg.
Foto: Rolf de Vries

werden kann.

Der Geräuschpegel und die Erschütterungen durch den Schienenbetrieb werden – neben der landschaftlichen Verschandelung durch die sechs Meter hohen Lärmschutzwände – nicht ohne Folgen für die Anwohner und die Natur bleiben. Eine Bürgerinitiative ist bemüht, auf gerichtlichem Wege noch eine Umplanung zu erreichen.

Eine weitere Beeinträchtigung des Gebietes kann zukünftig durch den in Planung befindlichen Betrieb einer Anlage zur Klärschlammverbrennung auf dem Gelände der jetzigen Müllverbrennungsanlage Stapelfeld eintreten. Durch die Verringerung der Schornsteinhöhe der neuen Anlagen kann ein Schadstoffeintrag auf dem Luftweg nicht ausgeschlossen werden. Ein Beweissicherungsverfahren zum derzeitigen Status der Belastung von Wasser und Boden ist nach bekannter Planauslegung nicht vorgesehen. Auch hier wird durch eine Bürgerinitiative in Stapelfeld versucht, auf gerichtlichem Wege notwendige Veränderungen zu erreichen.

Große Erwartungen werden an eine Umsetzung der Ziele des jetzt vorliegenden und für Behörden verbindlichen Managementplanes geknüpft, der zu qualitativen Verbesserung des ökologischen Zustandes des NSG/FFH-Gebietes führen soll.

Rolf de Vries
Schutzgebietsreferent

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [41_1_2020](#)

Autor(en)/Author(s): Vries Rolf de

Artikel/Article: [Neues aus dem Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal 2019 29](#)